

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die fünf Jahre oder länger zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerwiesen, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Saisonarbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als Saisonarbeitskräfte.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin

bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstel-

lung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) pro Woche im Betrieb beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

	1999 bis einschließlich 2008	2009	Ab 2010
Betriebe mit mindestens ...		in ha	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2,0	2,0	5,0
Hopfen	0,3	0,3	0,5
Tabak	0,3	0,3	0,5
Dauerkulturen im Freiland	–	–	1,0
bestockte Rebfläche	0,3	0,3	0,5
Obstanlagen	0,3	0,3	0,5
Baumschulen	0,3	0,3	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,3	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	0,3	–
Gartenbausämereien	0,3	0,3	–
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03 ^a	0,03 ^a	0,1
Speisepilze	–	0,1	0,1
		Anzahl	
Betriebe mit mindestens ...			
Rindern	8	8	10
Schweinen	8	8	50
Zuchtsauen	–	–	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	–	20	20
Geflügel	200 ^b	200 ^b	1 000 ^c

^a Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

^b Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner

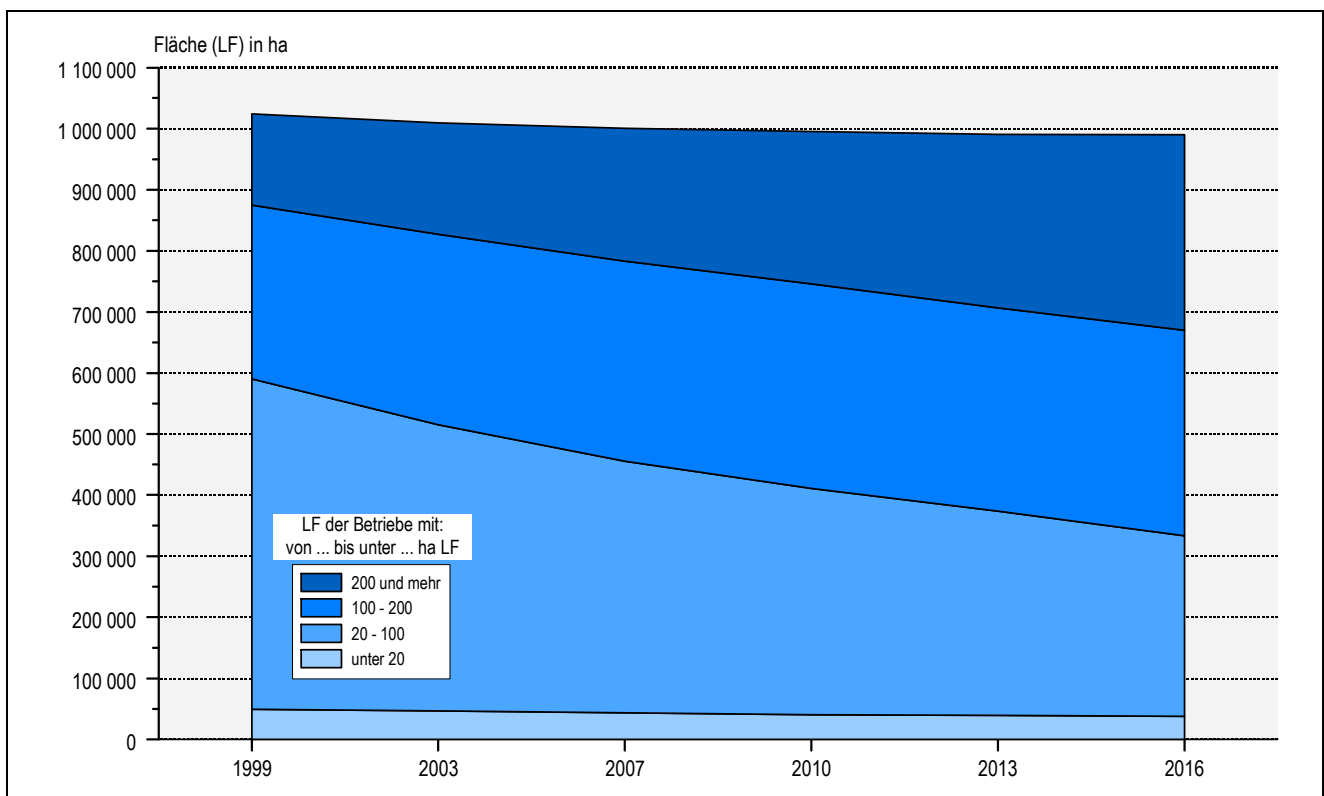
^c Haltungsplätze

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1999 - 2016

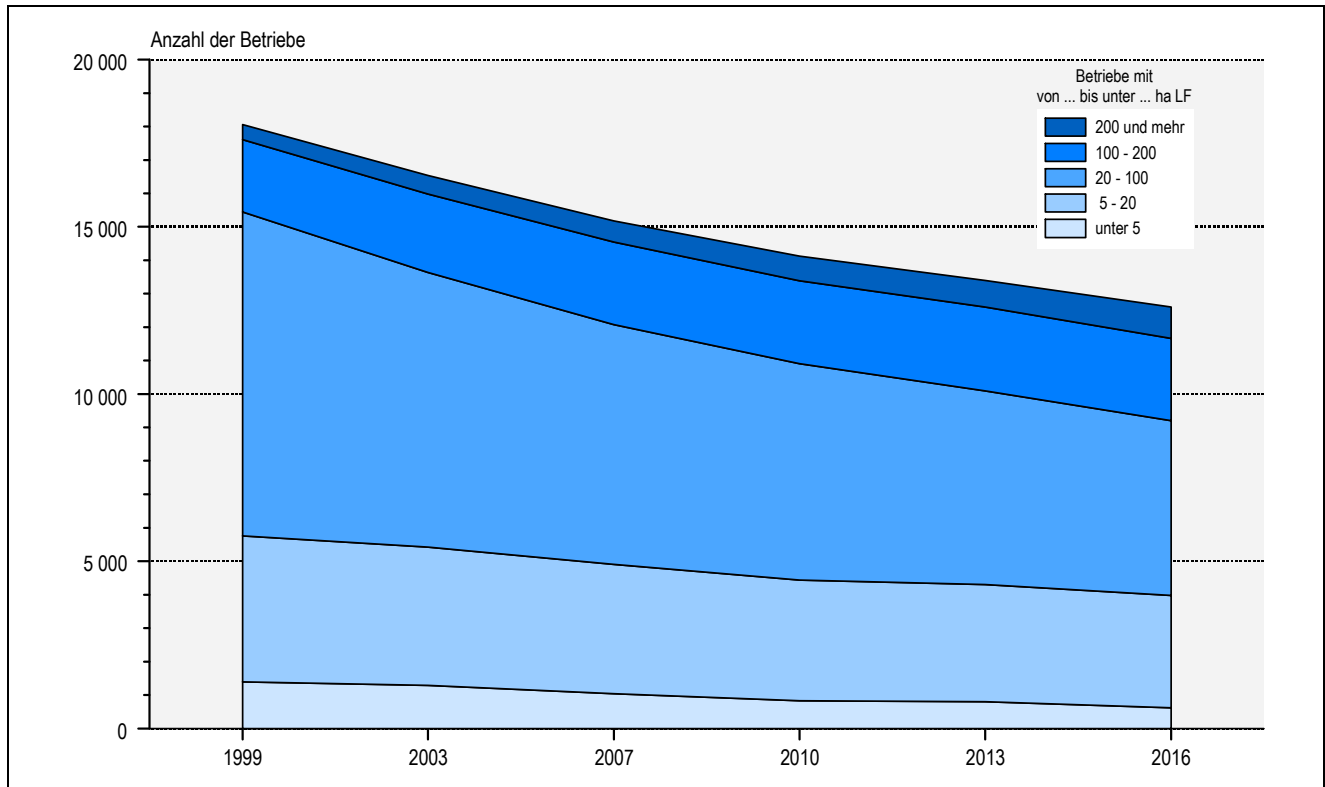
Jahr	Merkmal	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha				
			unter - 5	5 - 20	20 – 100	100 – 200	200 und mehr
1999 ^a	Betriebe Anzahl	18 058	1 392	4 370	9 685	2 160	451
	LF ha	1 024 452	3 382	45 935	541 374	283 851	149 910
2003 ^a	Betriebe Anzahl	16 533	1 282	4 143	8 209	2 347	552
	LF ha	1 009 584	3 181	43 461	468 569	312 239	182 135
2007 ^a	Betriebe Anzahl	15 179	1 044	3 867	7 174	2 457	637
	LF ha	1 000 954	2 666	40 921	411 791	327 419	218 157
2010	Betriebe Anzahl	14 123	827	3 613	6 474	2 476	733
	LF ha	995 637	2 195	38 379	370 441	334 608	250 014
2013	Betriebe Anzahl	13 300	800	3 500	5 800	2 500	800
	LF ha	990 500	1 900	37 800	333 700	333 600	283 600
2016	Betriebe Anzahl	12 603	623	3 351	5 234	2 452	943
	LF ha	990 403	1 678	35 845	296 037	336 037	320 805

^a Zu Vergleichszwecken sind die Werte von 1999, 2003 und 2007 an die Erfassungsgrenzen der LZ 2010 angepasst.

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1999 - 2016 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1999 - 2016
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2016^a nach Betriebsgrößenklassen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Davon					Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF
				nach Geschlecht		nach Art der Arbeitskraft				
				männlich	weiblich	Familienarbeitskräfte	ständige Arbeitskräfte	Saisonarbeitskräfte		
				Personen							AKE
unter 5	720	1 700	1 900	1 200	800	900	700	400	1 100	64
5 - 10	1 750	12 500	3 000	1 900	1 100	2 200	/	/	1 300	11
10 - 20	1 630	23 800	3 700	2 500	1 200	2 300	600	/	1 700	7
20 - 50	2 310	78 300	5 800	3 900	1 900	3 200	1 200	1 400	3 400	4
50 - 100	2 920	217 400	7 700	5 300	2 400	5 100	1 500	1 100	5 400	3
100 - 200	2 440	336 200	10 700	7 000	3 800	4 200	3 000	3 600	6 300	2
200 - 500	820	230 000	5 700	3 900	1 900	1 300	2 000	2 500	3 100	1
500 - 1 000	110	74 900	1 000	800	200	100	500	400	600	1
1 000 und mehr	10	18 000	200	200	0	0	100	100	100	1
2016 insgesamt	12 720	992 800	39 800	26 600	13 200	19 300	10 000	10 500	23 100	2
dagegen 2013 ^a	13 300	990 500	44 600	29 700	15 000	22 300	10 400	12 000	25 500	3

^a Ergebnisse sind repräsentativ; 2010 total

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2016^a

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	/	1 800	4 400	3 600	1 000	11 500
	vollbeschäftigt	/	1 100	2 800	2 000	400	6 800
	teilbeschäftigt	/	700	1 600	1 600	600	4 700
Familienangehörige	zusammen	1 500	1 000	2 200	1 400	1 700	7 800
	vollbeschäftigt	600	300	600	500	400	2 400
	teilbeschäftigt	1 000	700	1 600	1 000	1 300	5 500
Insgesamt	zusammen	2 200	2 800	6 700	5 000	2 600	19 300
	vollbeschäftigt	1 000	1 400	3 400	2 500	800	9 100
	teilbeschäftigt	1 200	1 400	3 200	2 500	1 800	10 200
Dagegen 2013 ^a	zusammen	2 800	3 700	7 700	5 300	2 800	22 300
	vollbeschäftigt	1 300	1 800	3 900	2 600	700	10 200

^a Repräsentative Ergebnisse

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2016^a

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	eigene-LF in ha	Betriebe	eigene-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
unter 5	630	1 600	350	.	120	.	.	160	.	500	467
5 - 10	1 710	12 100	840	5 800	540	1 900	1 900	340	2 400	3 200	320
10 - 20	1 630	23 600	550	7 500	840	5 900	6 600	240	3 600	7 600	285
20 - 50	2 310	77 500	590	18 200	1 490	31 800	20 200	240	7 300	22 900	319
50 - 100	2 920	216 600	250	16 300	2 510	102 700	85 800	160	11 800	85 800	377
100 - 200	2 440	333 800	100	13 200	2 240	143 800	164 300	100	12 500	158 000	429
200 - 500	820	228 100	40	11 400	740	79 300	125 900	40	11 500	125 500	471
500 - 1 000	110	73 800	0	2 700	100	34 200	33 600	10	3 300	32 600	516
1 000 und mehr	10	18 000	0	.	10	.	.	0	.	8 500	407
Insgesamt	12 590	984 900	2 720	77 200	8 590	407 100	444 100	1 280	56 500	444 700	428
Dagegen 2013 insgesamt	13 300	990 500	2 800	67 500	9 200	424 000	452 900	1 300	46 100	456 900	363

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2016^a

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ...bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
			zusammen		zusammen	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
unter 5	650	1 600	290	600	370	1 000
5 - 10	1 650	11 800	510	3 700	1 140	8 100
10 - 20	1 560	22 900	590	8 800	970	14 100
20 - 50	2 180	73 900	1 230	44 100	950	29 800
50 - 100	2 720	201 800	2 220	165 900	500	35 900
100 - 200	2 020	277 300	1 790	245 100	240	32 200
200 - 500	620	175 400	540	150 100	80	25 400
500 - 1 000	80	54 300	70	42 700	20	11 600
1 000 und mehr	10	7 600	0	4 000	0	3 600
Insgesamt	11 500	826 600	7 230	665 100	4 270	161 600
Dagegen 2013 ^a insgesamt	12 200	841 200	7 700	693 000	4 600	148 200

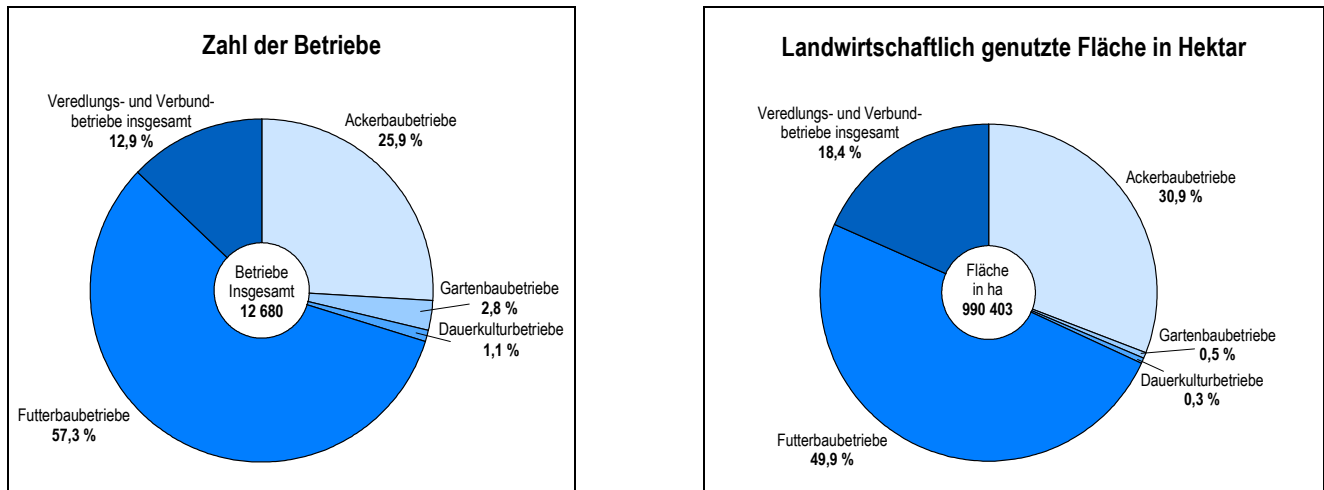
^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2016^a nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	LF ha	Davon							
			Ackerbau	Gartenbau	Dauer- kultur	Futterbau	Vered- lungs	Pflanzenbau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzenbau- und Viehhaltungs- verbund
			Betriebe							
unter 5	736	1 678	7	168	45	421	63	27	3	2
5 - 10	1 737	12 436	549	59	26	1 034	17	16	12	24
10 - 20	1 614	23 409	471	52	31	966	25	13	8	48
20 - 50	2 300	78 405	718	53	23	1 218	74	13	19	182
50 - 100	2 934	217 632	651	17	7	1 850	145	9	28	227
100 - 200	2 452	336 037	516	7	1	1 447	135	12	48	286
200 - 500	815	228 266	287	–	2	311	42	9	21	143
500 - 1 000	114	74 629	81	–	–	19	1	2	2	9
1 000 und mehr	14	17 910	8	–	–	2	–	2	1	1
Insgesamt	12 716	990 403	3 288	356	135	7 286	502	103	142	922
Dagegen 2013 ^a insgesamt	13 300	990 500	3 000	400	100	7 800	500	/	200	1 100

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2016^a nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



^a repräsentative Ergebnisse

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins 2016^a nach Hauptnaturräumen

Hauptnaturräume	Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha								
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
		%								
Marsch	1 962	0,2	1	1,8	7,7	24,2	37	19,8	8,1	–
Hohe Geest	4 167	6,5	15,6	14,4	19,3	22,3	17,6	4,1	0,3	–
Vorgeest	2 132	4,1	13,6	12,6	17,6	25,8	20,3	5,4	0,5	0,1
Hügelland	4 455	5,7	13,2	12,3	17,3	21,1	19,3	9,3	1,6	0,2
Schleswig-Holstein	12 716	5,8	13,7	12,7	18,1	23,1	19,3	6,4	0,9	0,1

Hauptnaturräume	Landwirtschaftliche Fläche mit 5 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha								
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
		ha	%							
Marsch	158 585	0,2	1	1,8	7,7	24,1	37,2	20	8,1	–
Hohe Geest	261 779	0,3	1,8	3,3	10,6	26,3	37,6	17,6	2,6	–
Vorgeest	161 144	0,1	1,3	2,4	8	25,3	36,7	19,9	4,2	2,1
Hügelland	408 895	0,1	1	1,9	6,3	17	29,2	29	11,8	3,6
Schleswig-Holstein	990 403	0,2	1,3	2,4	7,9	22	33,9	23	7,5	1,8

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2016^a

Waldfläche von... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
					Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
unter 50	3 757	.	229	.	1	.	56	1 261	172	.
50 - 200	133	12 765	70	7 123	–	–	16	1 457	54	5 666
200 - 500	41	.	18	5 385	–	–	6	1 751	12	3 634
500 - 1 000	18	12 459	6	4 427	–	–	2	.	4	.
1 000 und mehr	15	.	6	.	–	–	4	.	2	.
Insgesamt	3 964	.	329	.	1	.	84	70 835	244	.

^a Totalergebnisse

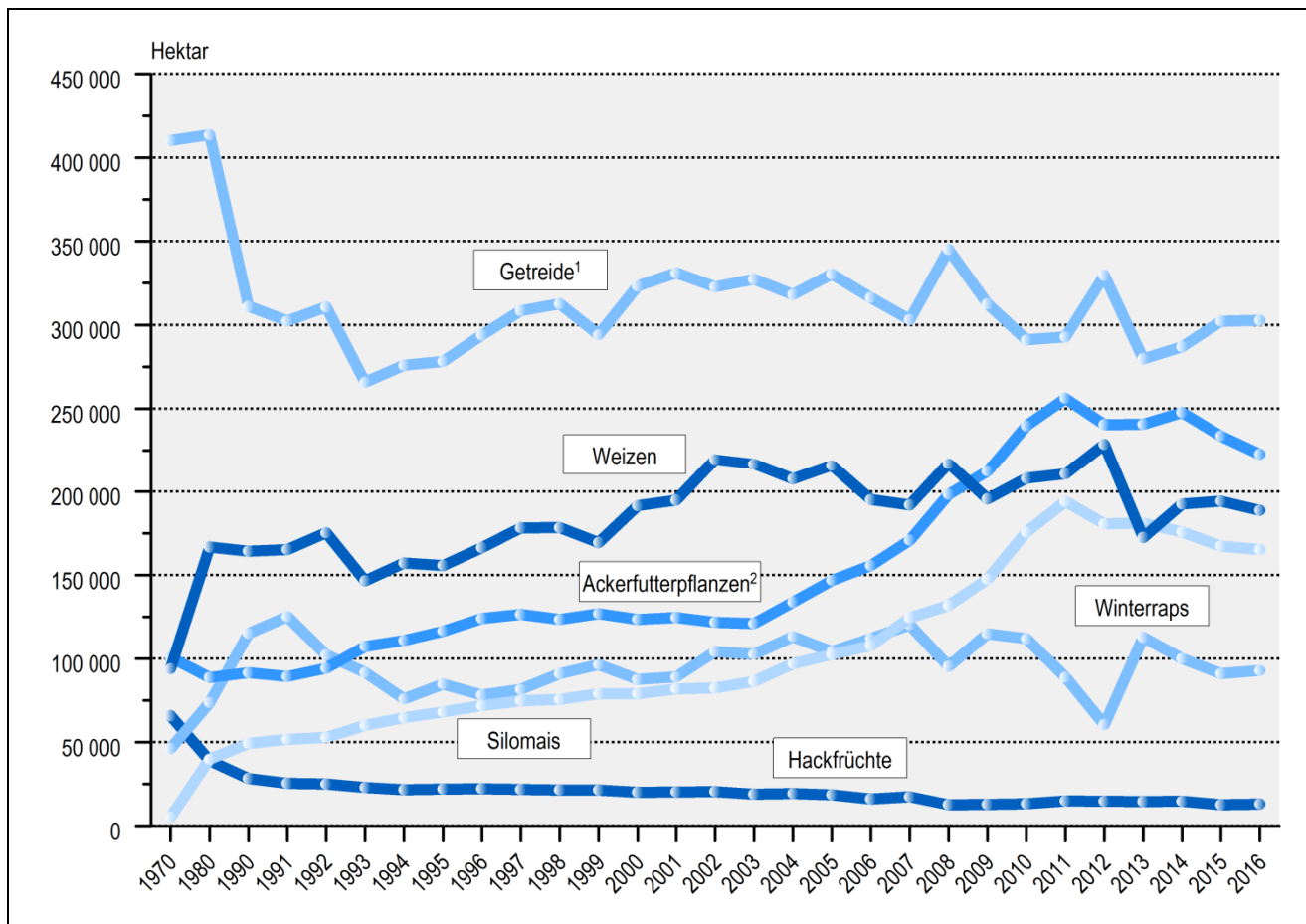
9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2016 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrün- land	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹ insgesamt	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen ² insgesamt	darunter Silomais	Handels- gewächse insgesamt	darunter Winterraps
		ha								
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386
2008	998 123	317 115	673 247	345 046	216 782	12 712	198 282	131 833	96 712	95 397
2009	992 581	317 184	667 996	312 656	195 627	12 898	212 173	147 569	116 324	114 733
2010	995 637	313 892	674 283	291 105	207 956	13 222	239 668	175 669	112 343	111 890
2011	999 100	318 800	673 400	292 800	210 600	14 900	256 200	194 000	89 900	88 800
2012	990 400	317 400	665 600	329 600	228 600	14 700	240 500	180 700	61 600	60 500
2013	990 500	316 400	666 500	279 700	172 500	14 600	240 600	181 100	113 900	112 600
2014	993 600	318 300	668 200	287 000	192 400	14 700	247 700	175 800	100 600	100 000
2015	989 400	320 300	661 600	302 300	194 300	12 700	233 700	167 400	91 500	90 900
2016	990 403	327 805	655 803	302 770	188 694	13 115	222 823	165 217	93 561	92 817

¹ ohne Körnermais² ab 2010: Pflanzen zur Grünernete (einschl. Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt. Die Bodennutzung wird nicht in allen Jahren total erhoben.

**Grafik: Entwicklung der Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2016
nach ausgewählten Kulturarten**



¹ ohne Körnermais

² ab 2010: Pflanzen zur Grünemte (einschließlich Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2016^a

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
	ha				
Ackerland	655 803	94 284	129 085	99 021	333 412
darunter					
Getreide ¹	303 721	54 959	40 568	24 288	183 906
Weizen	188 694	45 513	16 791	5 435	120 955
Roggen und Wintermenggetreide	26 951	427	10 161	10 811	5 552
Gerste	69 634	4 610	9 904	5 446	49 674
Hafer und Sommermenggetreide	8 827	2 721	1 722	816	3 108
Raps und Rübsen	93 009	10 770	8 638	3 376	70 225
Hackfrüchte	13 115	4 212	2 535	2 006	4 362
Kartoffeln	5 418	2 493	779	1 300	847
Zuckerrüben	7 061	1 595	1 468	571	3 427
Pflanzen zur Grünernte	222 823	17 278	74 371	66 847	64 327
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	7 492	1 387	1 499	866	3 741
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	33 620	3 806	10 278	9 807	9 728
Grünmais, Silomais	165 217	8 658	58 775	51 476	46 309
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 879	5 171	835	402	1 452
Haus- und Nutzgärten ²	197	10	52	43	93
Baum- und Beerenobstanlagen einschliesslich Nüsse	920	433	104	43	340
Baumschulen	3 769	.	3 607	.	64
Dauergrünland	327 805	63 836	128 323	61 813	73 833
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	990 403	158 585	261 779	161 144	408 895
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen	53 025	351	8 546	5 725	38 403
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen und dauerhaft aus der landwirtschaftliche Produktion genommene Flächen	45 946	.	12 944	8 331	.
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 100 837	165 275	283 453	175 345	476 765

¹ einschliesslich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschliesslich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

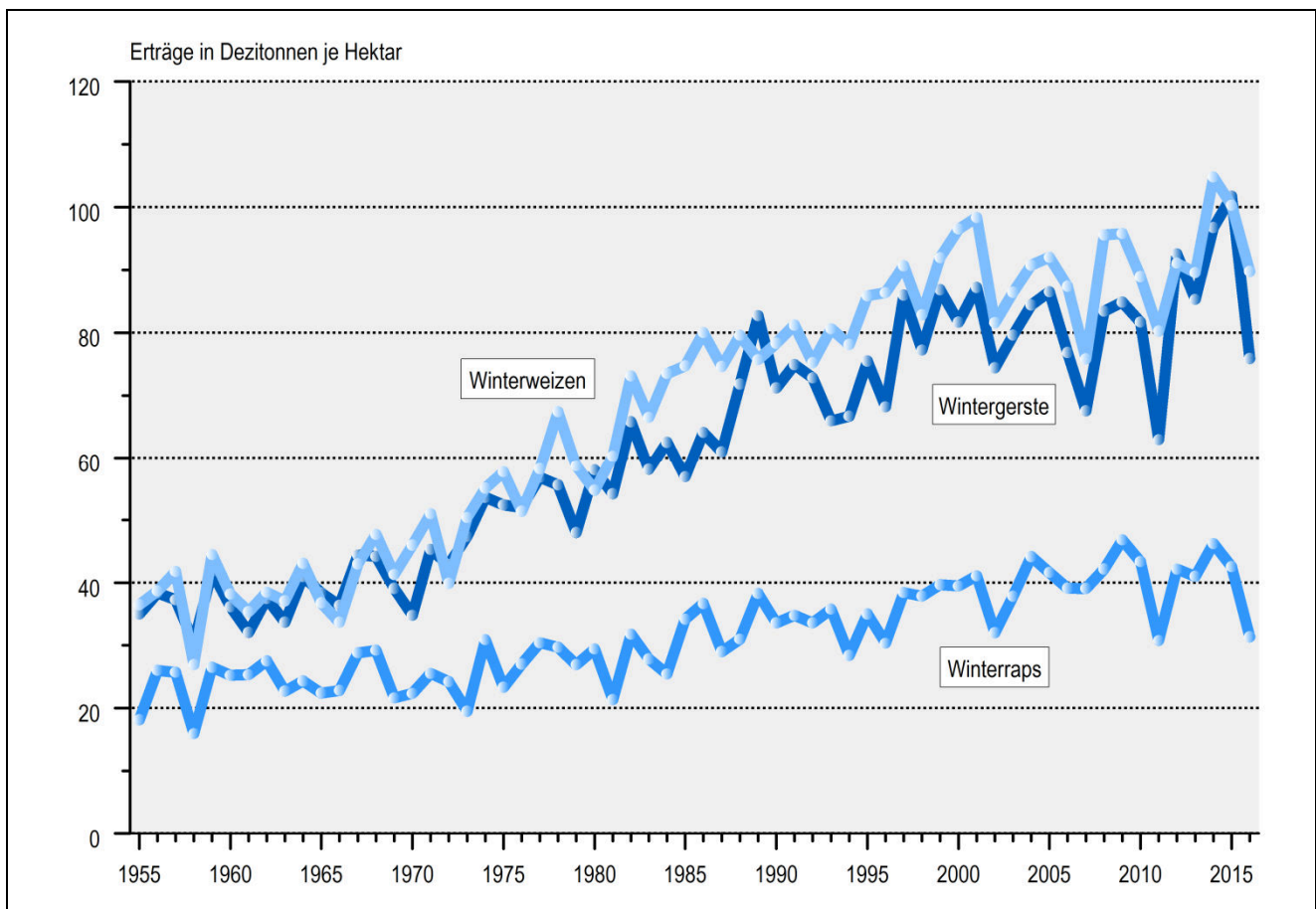
Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche ¹		Ertrag			Erntemenge	
	2015	2016	D 2010 – 2015	2015	2016	2015	2016
	in 1 000 Hektar		Dezitonnen/Hektar			in 1 000 Tonnen	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	301,3	302,6	87,3	96,1	82,1	2 895,9	2 485,5
davon							
Winterweizen	190,9	183,8	92,2	100,3	89,8	1 914,9	1 649,6
Sommer- und Hartweizen	3,4	-	70,1	70,8	64,3	23,7	31,5
Roggen	27,6	27,0	72,2	79,0	67,8	217,9	182,7
Wintergerste	59,4	62,5	88,3	101,7	75,9	604,7	474,0
Sommergerste	5,4	7,2	52,2	59,1	51,9	32,0	37,2
Hafer und Sommergetreide	7,0	8,8	55,5	60,5	63,0	42,4	55,6
Triticale	7,5	8,5	73,4	80,4	64,8	60,3	54,9
Winterraps	90,9	92,8	41,2	42,6	31,4	386,9	291,1
Kartoffeln	5,2	5,4	374,2	420,4	419,8	218,9	227,5
Zuckerrüben	7,0	7,1	702,2	716,3	756,0	498,2	533,8
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	8,2	7,5	79,3	91,3	92,1	74,5	69,0
Grasanbau auf dem Ackerland	37,5	33,6	86,5	93,5	103,7	350,7	348,8
Grünmais, Silomais	167,4	165,2	396,6	406,1	449,0	6 799,6	7 418,0

¹ Qualitätskennzeichen: Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der endgültigen Bodennutzungshaupterhebung 2016 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10 % bis unter 15 % wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15 % wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Grafik: Entwicklung der Ernteerträge in Schleswig-Holstein 1955 bis 2016



12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Freiland in Schleswig-Holstein 2016 im Vergleich zum Bund

Gemüseart	Anbaufläche			Erntemenge		
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund
	Hektar	% ¹	Hektar	Tonnen	% ²	Tonnen
Gemüse insgesamt	6 044	5,0	120 930	297 691	8,5	3 516 305
darunter						
Kopfkohl	3 198	34,7	9 224	208 525	35,5	586 704
davon						
Rotkohl	432	20,5	2 109	25 063	21,0	119 107
Weißkohl	2 535	41,1	6 166	173 709	40,3	430 914
Wirsing	231	24,3	949	9 753	26,6	36 684
Speisemöhren/Karotten	946	8,4	11 209	59 530	9,3	641 628
Frischerbsen	177	3,5	5 010	536	1,9	27 565
Buschbohnen	31	0,8	4 040	355	0,8	43 806

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² Anteil an der Gemüseerntemenge des Bundesgebietes

13 Anbau, Erträge und Ernte von Strauchbeeren im Freiland in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

Strauchbeerenart	Betriebe 2016	Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
		Hektar		Dezitonnen/Hektar		Dezitonnen	
Insgesamt	39	139,7	150,2	x	x	5 209	5 878
darunter							
rote und weiße Johannisbeeren	14	2,6	2,4	69,4	71,0	180	173
schwarze Johannisbeeren	14	3,8	2,9	34,0	37,7	130	108
Himbeeren	24	65,1	73,9	45,2	51,0	2 940	3 768
Kulturheidelbeeren	17	60,1	63,6	30,3	26,5	1 823	1 683
schwarzer Holunder	3	.	4,0	x	x	x	x
und zwar							
Holunderbeeren	3	x	x	x	x	.	24
Holunderblüten	1	x	x	x	x	.	.
Stachelbeeren	7	0,8	1,0	66,8	46,6	54	47
Brombeeren	7	1,6	1,4	35,3	49,9	57	71
Aroniabeeren	2	.	.	.	.	.	.

14 Baumobsternte im Marktobstanbau in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

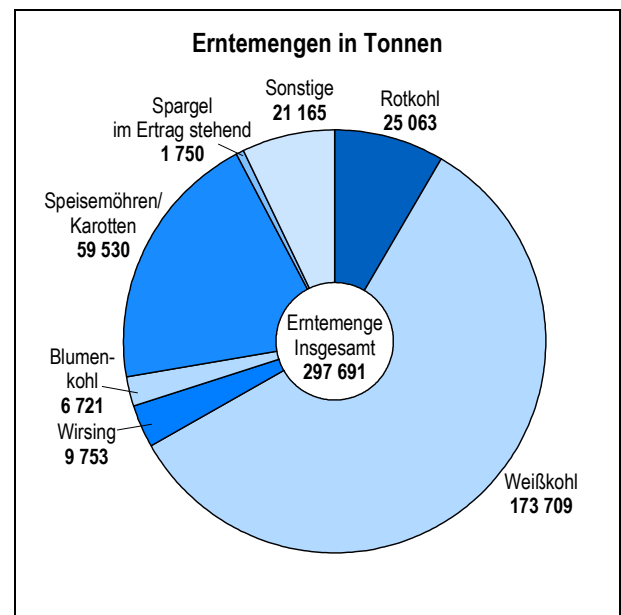
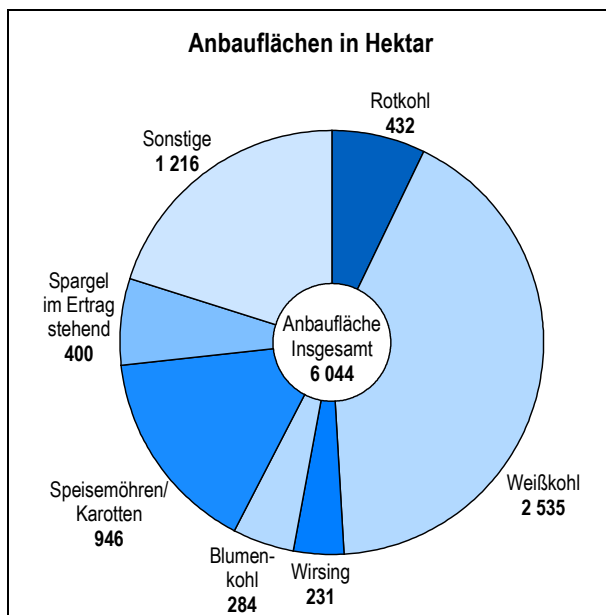
Obst	Betriebe ¹	Fläche ¹	Ertrag			Erntemenge		
			D 2010 - 2015	2015	2016	D 2010 - 2015	2015	2016
		Hektar	Dezitonnen/Hektar			Tonnen		
Kernobst								
Äpfel	74	447	211,8	235,5	293,5	10 193	10 518	13 107
Birnen	39	16	171,5	137,3	129,3	285	225	212
Steinobst								
Sauerkirschen	29	37	47,7	54,2	52,9	214	200	195
Süßkirschen	31	50	46,0	65,9	68,4	230	327	340
Pflaumen/Zwetschen	42	23	98,6	110,6	104,9	225	256	243

¹ Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2012

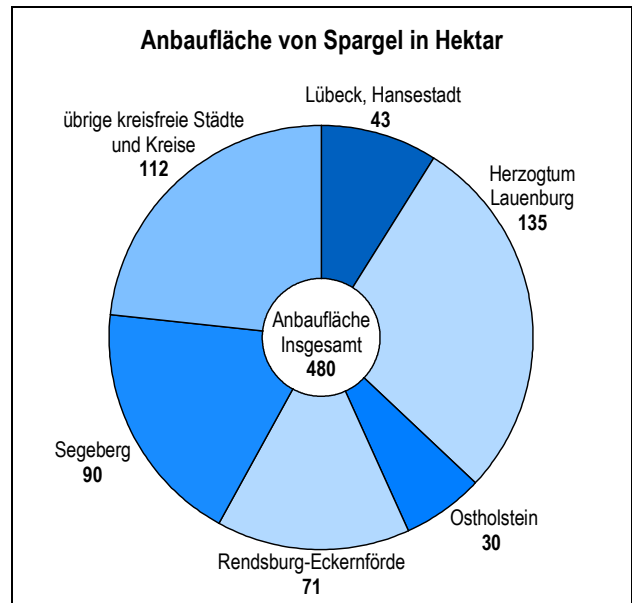
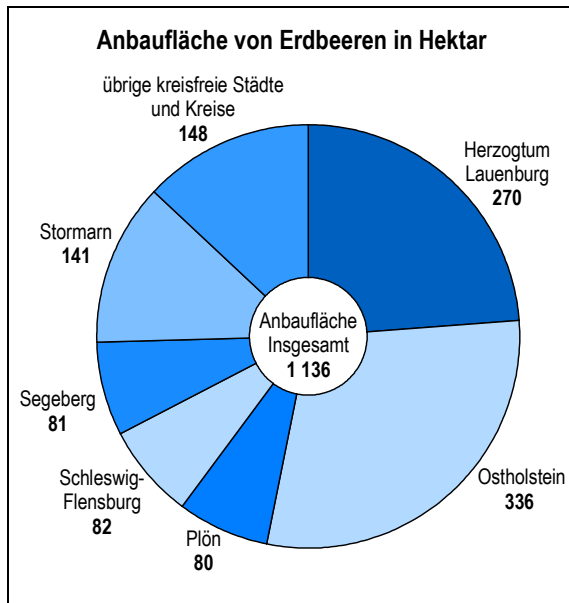
15 Anbau, Erträge und Ernte von Gemüse in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2015	2016	D 2010 - 2015	2015	2016	2015	2016
	Hektar		Dezitonnen/Hektar			Tonnen	
Gemüse insgesamt	5 720	6 044	548	x	x	301 521	297 691
darunter							
Kopfkohl	3 046	3 198	754	717	652	218 355	208 525
davon							
Rotkohl	364	432	665	618	580	22 485	25 063
Weißkohl	2 416	2 535	802	774	685	187 078	173 709
Wirsing	266	231	381	330	421	8 793	9 753
Blumenkohl	299	284	246	195	237	5 827	6 721
Brokkoli	44	85	110	101	103	443	872
Grünkohl	25	29	204	165	171	415	499
Kohlrabi	24	14	261	312	219	734	306
Porree	48	57	291	290	215	1 389	1 227
Knollensellerie	82	88	369	430	400	3 510	3 525
Speisekürbisse	82	94	224	175	208	1 434	1 949
Speisemöhren/Karotten	870	946	596	609	629	53 001	59 530
Rosenkohl	139	159	204	166	148	2 305	2 343
Kopfsalat	3	3	232	167	172	54	58
Spargel im Ertrag stehend	385	400	39	43	44	1 637	1 750
Buschbohnen	30	31	102	75	114	230	355
Rote Bete	89	108	312	302	311	2 692	3 359

Grafik: Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland in Schleswig-Holstein 2016



Grafik: Anbauflächen von Erdbeeren und Spargel in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig Holsteins 2016



16 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2012 und 2017

Nutzungsart	Betriebe			darunter Kreis Pinneberg 2017	Flächen			darunter Kreis Pinneberg 2017
	2012	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2012		2012	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2012	
	Anzahl		%		Anzahl	ha		
Insgesamt	298	249	- 16	199	3 895	3 354	- 14	2 931
und zwar								
Unterlagen ¹	66	58	- 12	51	184	138	- 25	135
Veredelungen ¹	91	74	- 19	55	212	193	- 9	179
Ziersträucher und -gehölze ¹	230	174	- 24	132	1 567	905	- 42	741
Forstpflanzen	69	69	0	61	671	555	- 17	541
Nadelgehölze mit Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen (nicht zum Hieb)	48	38	- 21	30	97	134	38	118
sonstige Flächen ²	236	176	- 25	140	1 165	789	- 32	666

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

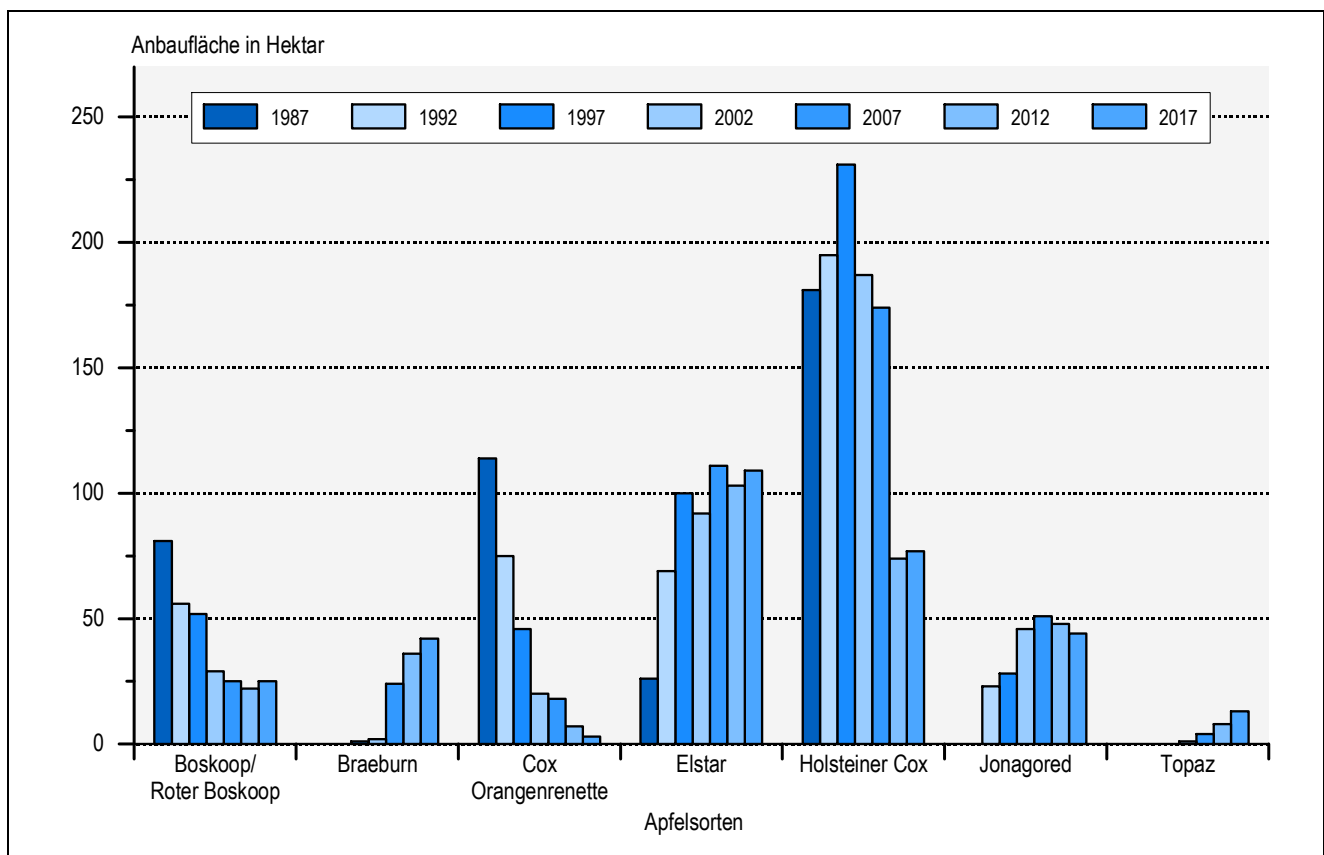
² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

17 Betriebe mit Baumobstanbau zum Verkauf in Schleswig-Holstein 1997 - 2017

Obstart	Einheit	1997	2002	2007	2012	2017
Baumobst insgesamt						
Betriebe	Anzahl	165	129	129	86	73
Baumobstfläche	ha	866	651	702	573	628
Bäume	Anzahl	1 108 101	1 216 789	1 311 917	1 132 321	x
darunter						
Äpfel						
Betriebe	Anzahl	146	113	111	74	61
Baumobstfläche	ha	677	516	551	447	476
Bäume	Anzahl	980 900	1 099 500	1 177 691	1 016 858	984 560 ^a
Birnen						
Betriebe	Anzahl	56	43	50	39	35
Baumobstfläche	ha	20	12	17	16	20
Bäume	Anzahl	17 393	20 858	23 711	31 716	29 352 ^a
Süßkirschen						
Betriebe	Anzahl	37	46	49	31	31
Baumobstfläche	ha	23	34	51	50	66
Bäume	Anzahl	12 419	21 877	38 973	39 104	x
Sauerkirschen						
Betriebe	Anzahl	57	43	40	29	22
Baumobstfläche	ha	122	71	61	37	37
Bäume	Anzahl	84 294	61 704	52 119	29 464	x
Pflaumen/Zwetschen						
Betriebe	Anzahl	64	54	59	42	34
Baumobstfläche	ha	22	17	22	23	26
Bäume	Anzahl	11 616	12 132	16 329	14 885	x

^a nur Tafelobstbäume

Grafik: Veränderung der Anbauflächen von Tafeläpfeln in Schleswig-Holstein 1987 - 2017 nach Sorten



18 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Auf dem Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLENSBURG	2	.	2	.	2	.
KIEL	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	9	7,4	5	4,7	9	2,7
NEUMÜNSTER	2	.	1	.	2	.
Dithmarschen	7	6,6	4	.	6	1,6
Herzogtum Lauenburg	8	7,4	6	5,2	5	2,2
Nordfriesland	4	2,8	2	.	4	0,8
Ostholstein	8	2,0	3	0,5	7	1,5
Pinneberg	22	55,6	17	51,8	13	3,8
Plön	13	32,3	6	29,5	11	2,9
Rendsburg-Eckernförde	13	5,7	10	4,2	9	1,5
Schleswig-Flensburg	5	2,2	3	.	5	0,8
Segeberg	18	49,8	10	31,1	17	18,7
Steinburg	4	6,2	3	2,2	4	4,0
Stormarn	11	14,9	8	11,4	8	3,5
Schleswig-Holstein	126	194,6	80	149,9	102	44,8

19 Viehalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1985 - 2016

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtschweine ¹			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	124 597	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	127 118	2 331	367 350
2008	9 988	1 181 630	5 605	359 442	1 900	1 494 658	800	115 552	2 200	344 322
2009	9 686	1 168 562	5 453	358 679	1 800	1 556 596	800	113 490	2 200	320 103
2010	9 317	1 147 884	5 260	360 909	1 300	1 555 700	600	113 500	1 925	281 728
2011	8 687	1 124 422	4 949	379 188	1 200	1 508 800	500	104 300	1 200	196 200
2012	8 407	1 127 567	4 803	388 303	1 100	1 550 100	500	104 400	1 300	194 000
2013	8 215	1 144 934	4 652	399 599	1 100	1 503 800	400	97 500	1 200	186 500
2014	8 037	1 130 678	4 513	398 555	1 000	1 512 000	400	95 800	1 200	196 100
2015	7 829	1 113 178	4 339	400 145	900	1 459 000	400	95 400	1 100	189 700
2016	7 669	1 103 561	4 185	393 686	900	1 469 000	300	90 600	1 100	194 800

¹ vor 1999 Zuchtsauen

Halterzahlen – ab 2010 auch Tierbestände – der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

20 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2014 - 2016

Tierart	2014		2015		2016	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
Rinder	1 135 525	1 130 678	1 113 257	1 113 178	1 110 748	1 103 561
darunter						
Milchkühe	394 992	398 555	389 462	400 145	394 666	393 686
sonstige Kühe	40 808	39 360	40 202	38 861	40 571	39 292
Mastrinder 8 Monate und älter ohne Kühe	156 906	150 138	142 509	136 039	136 299	139 948
Schweine	1 498 300	1 512 000	1 494 800	1 459 400	1 459 100	1 469 000
darunter						
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	677 300	708 200	691 300	670 100	652 500	688 400
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	96 600	95 800	95 800	95 400	91 600	90 600
Schafe	.	196 100	.	189 700	.	194 800
darunter						
weibliche Schafe ab 1 Jahr einschl. gedeckter Jungschafe	.	135 400	.	131 600	.	131 300
Einhufer	.	.	.	.	.	37 364
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	.	.	.	3 759 219
darunter						
Legehennen einschl. Zuchthähne	.	.	.	.	.	1 438 142
Masthühner	.	.	.	.	.	2 247 068

Ab Mai 2010 werden die Tierbestände der Viehbestandshebungen Schweine und Schafe gerundet veröffentlicht.

21 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren in Schleswig-Holstein 2016

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder insgesamt	344 008	483	54	317	108 901	- 0,1
davon						
Ochsen	2 592	1	2	347	899	- 22,8
Bullen	116 784	57	15	376	43 887	- 10,8
Kühe	138 528	413	8	293	40 656	+ 8,6
Färsen ⁴	74 220	12	28	292	21 707	+ 11,8
Kälber ⁵	11 008	-	-	147	1 620	+ 11,3
Jungrinder ⁶	876	-	1	151	132	- 62,3
Schweine	686 208	23 598	46	94	64 323	+ 8,1
Lämmer ⁷	148 061	998	60	23	3 345	+ 12,0
übrige Schafe	18 812	-	7	36	684	+ 21,8
Ziegen	942	-	3	18	17	- 5,8
Pferde	408	-	-	264	108	- 17,7

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebielichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ bis zu 8 Monaten

⁶ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁷ jünger als 12 Monate

22 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2010 - 2015	57	1 238 646	1 080 976	87	291	315
2015	64	1 414 920	1 244 533	88	289	359
2016	67	1 416 422	1 249 848	88	294	367

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

23 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2016

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	Natural- entnahme ²	Direkt- vermarktung ³
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2
2008	365 470	6 850	2 503 558	97,1	2,3	0,3	0,2
2009	365 447	7 084	2 588 717	97,2	2,3	0,2	0,2
2010	366 631	7 124	2 612 045	98,0	1,7	0,0	0,2
2011	379 188	7 026	2 664 125	98,0	1,7	0,0	0,2
2012	388 303	6 993	2 715 308	97,3	2,2	0,3	0,2
2013	399 599	7 017	2 803 911	98,6	1,0	0,1	0,2
2014	398 555	7 345	2 927 457	97,7	1,9	0,1	0,2
2015	400 145	7 441	2 977 512	97,5	2,1	0,2	0,2
2016	393 686	7 532	2 965 361	97,2	2,4	0,1	0,2

¹ gewichtete Milchkuhzahl; ab 2008 auf Grundlage der HIT-Datenbankauswertung, seit 2011 Milchkuhzahl aus Novembererhebung

² einschließlich sonstiger Verbrauch und Verluste

³ direkt verkaufte Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: ab 2010 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

24 Entwicklung der Erzeugung in Aquakulturbetrieben in Schleswig-Holstein 2013 - 2016

Art	2013		2014		2015		2016	
	Betriebe	Menge	Betriebe	Menge	Betriebe	Menge	Betriebe	Menge
	Anzahl	kg	Anzahl	kg	Anzahl	kg	Anzahl	kg
Insgesamt	42	4 062 853	42	3 811 420	40	4 158 929	35	11 197 088
davon								
Fische zusammen	33	.	34	261 878	31	232 899	26	243 338
darunter								
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	9	.	13	75 905	7	.	8	100 646
Gemeiner Karpfen	26	90 560	26	86 335	25	74 200	20	68 420
Schleie	10	3 040	13	8 405	7	6 190	8	5 730
Hecht	6	2 430	4	.	5	5 820	6	5 670
Krebstiere	2	.	1	.	2	.	3	2 250
Weichtiere	7	3 842 254	7	3 548 368	7	/	7	10 949 209
Rogen/Kaviar	2	.	3	.	2	.	4	.
Algen und sonstigen aquatischen Organismen	1	.	1	.	2	.	2	.

25 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2016

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273
2008	26 512	6 779	17 972	10 324
2009	20 904	6 066	21 475	9 487
2010	20 175	6 647	22 549	8 973
2011	15 773	6 730	30 668	19 473
2012	12 448	7 355	17 166	11 930
2013	12 729	6 445	19 079	10 805
2014	11 324	6 303	16 985	9 961
2015	13 313	6 517	22 543	11 667
2016	12 263	5 364	30 176	23 126

Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

26 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2016

	Fischkutter			Boote			Fischer		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Haupt-erwerb	Neben-erwerb		Haupt-erwerb	Neben-erwerb		Haupt-erwerb	Neben-erwerb
Insgesamt	207	196	11	357	81	276	959	490	469
davon an der Ostküste	111	101	10	310	75	235	564	258	306
Westküste	96	95	1	47	6	41	395	232	163
dagegen 2015 insgesamt	205	192	13	384	85	299	973	490	483

Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung